

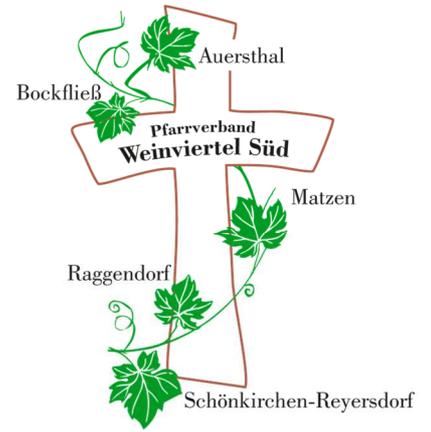
# Pfarrbrief

## für den Pfarrverband Weinviertel Süd

44. Jahrgang

Nr. 4

Juni 2021 – August 2021



## Worte des Pfarrers

### Durch die Erholung neue Kraft schöpfen

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen“ (Mt 11,28).



Die Zeit der Pandemie, die uns weiterhin sehr viel Kraft kostet, war für viele Menschen auch eine Zeit der besonderen Anstrengung. Zu Hause haben viele Menschen die beruflichen Aufgaben erledigt. Zugleich waren auch die Kinder zu Hause, weil es keinen Unterricht in der Schule gab. Das Essen musste jeden Tag zubereitet werden. Der Stress war bei vielen Menschen in der Winterzeit spürbar. Viele Menschen sind derzeit einfach müde. Nun **müde zu sein ist keine Schande**. Es kann ein echtes Zeichen unserer Hingabe und unseres Pflichtbewusstseins sein.

Umso mehr freuen wir uns auf die Urlaubszeit und auf die **notwendige sommerliche Erholung**. Es ist vernünftig zu schauen, wo ich meine Kraftquelle finden kann. Eine Reise, eine Wanderung in unseren geliebten Bergen, ein Besuch bei Freunden und Verwandten, oder ein Verbleib im eigenen Garten, oder einfach sich Zeit für sich selbst zu nehmen, können für uns schöpferisch und heilsam sein. Wir als Körper und Seele brauchen Ruhepausen, nicht nur weil wir müde sind, sondern auch aus der Perspektive der Zukunft. Ohne Erholung und neue Kraft gibt es keine Möglichkeit unsere künftigen Aufgaben vernünftig zu erfüllen. Diese aber stehen vor uns im Herbst.

Somit sind **Ruhe und Erholung** keine Faulheit, sondern eine wichtige Tugend der Vernunft. Auch Jesus selbst hat mit seinen Jüngern Ruhe und Erholung gesucht (Mt. 14,13). Er hat gerne in aller Ruhe und Stille gebetet. Das Gebet ist auch für uns keine verlorene Zeit. Wer betet weiß, dass Stille mehr ist, als die Abwesenheit der Geräusche. Stille ist ein Atem der Seele, wodurch wir gestärkt werden. Im Psalm 131 finden wir einen Hinweis auf die Wichtigkeit der inneren Ruhe: „*Meine Seele ist still und ruhig geworden wie ein kleines Kind bei seiner Mutter*“.

Vom Herzen wünsche ich Ihnen viel Zeit, die kleinen Dinge des Lebens zu sehen. Das Tempo des Lebens zu reduzieren, damit wir im Herbst wieder mit Kraft und Gottes Segen unsere Aufgaben annehmen und mit Freude erfüllen können.

Mit frohen Grüßen Ihr, auch ein wenig erschöpfter

KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC, Dechant und Pfarrer

\* \* \*

## Worte des Vikars

### Erinnerung an Herz-Jesu-Andacht

Margareta Maria Alacoque wurde am 22. Juli 1647 in Verosvers in Frankreich geboren. Im Jahr 1673 begannen die Visionen vom Herzen Jesu. Als sie am 27. Dezember 1673 nach der heiligen Kommunion vor dem Tabernakel betete, erschien ihr das göttliche Herz Jesu auf einem Flammenthron, Strahlen gingen nach allen Seiten von ihm aus wie von der Sonne und die Wunde der Lanze war sichtbar. Es war von einer Dornenkrone umgeben und auf dem Herzen stand das Kreuz. Jesus sprach zu ihr: „Mein göttliches Herz ist so voll von Liebe zu den Menschen und besonders zu dir, dass ihre Flammen hervorbrechen, um sie durch dich den Menschen zu offenbaren, und sie zu bereichern mit



den Schätzen, welche du siehst, und die überreiche aber notwendige Gnaden enthalten, um die Menschen zu retten vor dem Abgrund des Verderbens. Dich, Unwürdige und Unwissende, habe ich auserwählt zur Erfüllung meiner Absichten, damit deutlich wird, dass alles ganz mein Werk ist. Deshalb gib mir dein Herz!“

Von da an war Margareta Maria "Schülerin des Herzens Jesu". Ihre Mission war es, dass das Bild des Herzens Jesu und mit ihm seine Verehrung weite Verbreitung finden sollten. So wurde ihr beispielsweise die Heilige Stunde im Gedenken an Jesu Todesangst am Ölberg, von der Jesus wollte, dass sie jeden ersten Donnerstag im Monat von 23 Uhr bis Mitternacht als Vorbereitung auf den folgenden Herz Jesu-Freitag abgehalten wird, zunächst verboten. Später durfte sie diese Andacht dann ausüben und sie ist unter den Verehrern des Herzens Jesu noch bis heute verbreitet.

Am 19. Juni 1675, in der Woche nach Fronleichnam, erschien ihr Jesus wieder, wie so oft, als sie vor dem Tabernakel kniete. Er entblößte sein Herz und sagte: „Sieh hier das Herz, das die Menschen so sehr liebt, dass es nichts gespart hat, um sich zu opfern, und zu erschöpfen in Liebesbeweisen; und als Dank empfangen ich von den meisten Menschen nur Kälte, Unehrebarkeit, Verachtung und Sakrilegien in diesem Sakrament der Liebe. Was mich aber am meisten schmerzt, ist, dass Herzen, die mir besonders geweiht sind, mir auf diese Weise begegnen. Darum verlange ich von dir, dass der erste Freitag nach der Fronleichnamsoktav ein besonderer Festtag zur Verehrung meines Herzens werde; dass man an dem Tage sich dem heiligen Tisch nahe, und einen Ehreneratz leiste, zur Sühnung all der Beleidigungen, welche meinem Herzen, seit es auf den Altären weilt, zugefügt wurden, und ich verspreche dir, dass mein Herz diejenigen im reichsten Maße den Einfluss seiner Liebe fühlen lassen wird, die es verehren, und die dafür sorgen, dass es auch von andern verehrt werde.“

Die offizielle Einführung des Festes für die ganze katholische Kirche erfolgte erst im Jahr 1856 durch Papst Pius IX. Jesus versprach ihr, dass durch die Verehrung seines göttlichen Herzens reicher Segen hervorgehen wird: Er (Jesus) versprach mir, dass alle, die sich diesem heiligen Herzen weihen, niemals verloren gehen werden, und dass er, der Quell aller Segnungen, diese im Überfluss ausgießen wird über jene Stätten, an denen das Bild dieses liebenswürdigen Herzens ausgestellt ist, um verehrt und geliebt zu werden. Durch dieses Mittel möchte er die Zwiebracht aus den Familien entfernen und denen helfen, die sich in Not befinden.

Mit besten Grüßen Euer

Pfarrvikar Jozef Wojcik

\* \* \*

## Worte des Diakons

### Zum Weltgebetstag um geistliche Berufungen

Jeden Sonntag gedenken wir der liebevollen Hingabe, die Jesus seinen Jüngern gegenüber gezeigt hat. Er belässt es nicht bei Worten. Er sagt nicht nur: „Wer der Größte unter Euch sein will, soll der Diener aller sein“. Er handelt danach. Er macht sich selbst klein und wäscht seinen Jüngern die Füße. Er, der größer ist als sie, stellt sich in ihren Dienst. Dadurch erhalten seine Jünger Anteil an ihm. Das ist mehr als ein historisches Geschehen. Damit zeigt



Jesus: wer auch immer sein Jünger sein will, ist aufgerufen, anderen zu dienen. In diesem Dienst erhalten wir Anteil an seiner Sendung und sind mit ihm verbunden.

Uneigennützigem Dienst an den Menschen kann auf sehr vielfältige Art und Weise erbracht werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in den geistlichen Berufungen.

Am Weltgebetstag um geistliche Berufungen beten wir jedes Jahr um Menschen, die bereit sind, in unserer Kirche diesen besonderen Dienst auszuüben. Der Bedarf an Priestern, Diakonen, Pastoralassistenten und Pastoralassistentinnen und Ordensleuten kann schon lange nicht mehr gedeckt werden.

Betrachten wir uns dazu unser eigenes Dekanat. Es umfasst 29 Dörfer und 3 Städte, also 32 Orte. Einige Orte sind zu klein, um eine eigene Pfarre zu sein. Sie sind in größere Pfarren zusammengefasst. So haben wir 19 eigenständige Pfarren. Für diese 19 Pfarren haben wir 10 Priester, 5 ehrenamtliche Diakone und 4 Pastoralassistentinnen.

Das ist für eine menschengerechte Seelsorge schon jetzt viel zu wenig und wird in Zukunft noch schlechter werden.

Die Zusammenlegung der Pfarren in Pfarrverbände ist zwar eine kleine Erleichterung, löst das Problem aber leider nicht wirklich.

Ich persönlich wünsche mir und kann mir auch vorstellen, dass noch mehr Männer (und hoffentlich auch bald Frauen) für den Dienst als Diakon bereit sein werden. Wer mehr über diesen schönen und sinnvollen Dienst erfahren möchte, kann sich unter „<https://youtu.be/71HXOYHythQ>“ einen kurzen Film über den Diakonat ansehen.

### Berufungsgebet

*Herr Jesus Christus, du hast Männer und Frauen berufen, Alte und Junge, Arme und Reiche, dass sie dir nachfolgen und so das Leben gewinnen.*

*Durch dich danken wir dem Vater im Heiligen Geist: dass immer neu Menschen in Taufe und Firmung den Geist empfangen, dass sie als Kinder Gottes gestärkt sind für ihre Aufgaben in Kirche und Welt.*

*Wir bitten dich für unsere Ortskirche: Lass sie nicht ihren Auftrag vergessen, die Gläubigen in ihrer Berufung zu fördern und vor allem den jungen Menschen zu helfen, deinen Ruf zu entdecken. Du, Herr, kennst unsere Not. Wir brauchen die Verkündigung deines Evangeliums, die Erfahrung deiner Gegenwart in der Eucharistie und in den anderen Sakramenten.*

*Herr, wir bitten dich von ganzem Herzen: Schenke uns Diakone, die unter der Führung des Heiligen Geistes dein Wort verkündigen, die den Armen und Kranken, den Heimatlosen und Notleidenden beistehen, den Gemeinden Vorbilder der Liebe Christi sind. Lass sie ihrer Berufung treu bleiben. Denn du bist der Hirt deines Volkes, du bist unsere Hoffnung in Ewigkeit. Amen.*

Ihr Diakon Alex Thaller.

\* \* \*

## PFARRE SCHÖNKIRCHEN – REYERSDORF

### Unter nach wie vor erschwerten Bedingungen ...

durch das Virus konnten wir ab 7. Februar wieder Messen in der Pfarrkirche feiern.



So traf sich unsere **Firmgruppe** am 26.2.2021 zu einer Vorstellungsgandacht. Mit Abstand, Desinfektion, FFP2 Maske, wurde dabei das Thema Gemeinschaft, das heuer Motto der Jugendlichen ist, vertieft.



Wir wünschen diesen dreizehn jungen Christen alles Gute !

### Die Erstkommunionkinder ...

wurden am 12.3.2021 eingeladen zur Erstbeichte, dem sogenannten Sakrament der Versöhnung. Die Einführung dazu wurde im Freien vor der Kirche durch unseren Herrn Dechant und Katharina Drahozal gemacht.



Im Mai traf sich die Gruppe der Erstkommunionkinder zu einer Vorbereitungsbesprechung im Freien, dabei wurde viel gelacht und Fotos für das Begleitheft der Erstkommunionmesse gemacht, welche am 6.6.2021 stattfinden wird.



### Am Palmsonntag ...

den 28.3.2021 feierten wir die Palmweihe-Messe vor der Dreifaltigkeitssäule beim Pfarrhof im Freien und mit FFP2 Masken um kein Risiko einzugehen.

Nach der Messe wurden kleine, verzierte und geweihte Osterkerzen zum Kauf angeboten. Sie waren in kürzester Zeit ausverkauft. Der Erlös kam der Aktion Familienfasttag der Kath.Frauenbewegung zugute. Herzlichen Dank für die Organisation und Durchführung.



Die traditionell von den Ratschenkindern durchgeführte Ablöse der Glocken in der Karwoche, musste leider abgesagt werden.

### Die Feierlichkeiten in der Karwoche ...

und Ostersonntag und Ostermontag konnten unter beschränkter Anteilnahme der Kirchbesucher durchgeführt werden. Am Ostermontag hat eine kleine Gruppe von Bläsern die Messe zu einem besonderen Hörerlebnis gemacht. Danke!

Besonderer Dank gilt Walter Engelmayer, der mit unermüdlichem Arbeitseinsatz und Unterstützung seines Sohnes Thomas und Anton Stoschka die Decke des Pfarrsaals abmontiert und mit neuen Platten und energiesparender Beleuchtung versehen hat. Unser Herr Dechant hat eigenhändig den Boden neu versiegelt und eine Anzahl an Damen und Herren hat die Reinigungsarbeiten übernommen, sodass jetzt alles in neuem Glanz erstrahlt.



**Im hinteren Teil des Kirchenraumes** gibt es auch eine Neuerung: Dort befindet sich jetzt ein neuer Kerzenständer, an dem Kerzen zum Gedenken unserer Verstorbenen entzündet werden können.



### Zum Abschluss ...

vielleicht noch der Gedanke, dass uns diese Zeit der Beschränkungen zwar viel an Kraft gekostet hat, aber wir hoffentlich nicht so schnell wieder in unsere alten Lebensgewohnheiten zurückfallen und alles als selbstverständlich erachten. Dafür steht wohl auch das verhüllte Kreuz: es ist unseren Blicken entzogen und wir sollen uns darauf besinnen es mehr in uns selber und in unserem Leben weiterzutragen.



\* \* \*

## PFARRE MATZEN

### Erstkommunionvorbereitung und Erstkommunion

Da Corona seit längerer Zeit unser Leben stark beeinflusst, müssen angekündigte Termine immer wieder verschoben oder sogar abgesagt werden. So erging es uns auch bei allen Terminen, die die Erstkommunion betreffen. Der Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder wurde im Jänner zuerst verschoben, und dann nach dem strengen Lockdown im Winter neu geplant. Am Samstag vor dem Gottesdienst probten wir noch mit viel Begeisterung, am Nachmittag kam die Information, dass es einen Coronafall gäbe. Damit musste der Vorstellungsgottesdienst wieder auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Und deshalb wurde der Termin für die Erstkommunion auch gleich verschoben, da auch die gemeinsamen Vorbereitungsstunden alle abgesagt werden mussten.

Um die Gemeinschaft der Erstkommunionkinder ein ganz klein wenig zu beleben, besuchten wir in kleinen Gruppen mit 2 bis 4 Kindern die einzelnen Stationen unseres Lichterweges. Bei 14 Stationen leuchten in Matzen, Raggendorf und Klein-Harras unsere Erstkommunionkinder.

Jedes Kind hat eine Kerze gebastelt, darauf den Namen geschrieben und für wem oder wofür sein Licht leuchten soll. Jeder durfte seine eigene selbst gebastelte Kerze bei einer Station befestigen.

Nach dem strengen Lockdown wurde in einer gemeinsamen Besprechung mit den Eltern im Pfarrgarten **der 8. August 2021 als neuer Erstkommunionstermin** festgesetzt. Bis zum großen Fest der Erstkommunion werden wir jetzt hoffentlich doch noch einige gemeinsame Stunden erleben dürfen.

### Unsere Jungscharkinder ...

schmückten die 6. Station des Lichterweges – die Waldandacht.



Bei Sonnenschein, aber eisigen Temperaturen, begannen die Jungscharkids die Waldandacht zu verschönern. Foliierte Kerzen wurden aufgehängt, rund um Bank und Tisch wurden alle Stauden abgezwickelt. Die Waldandacht wurde mit Blumen geschmückt, Bilder wurden aufgehängt.

Ein Bild gibt es, auf dem ein leider bereits verstorbener Matzner (Herr Leibrecht, Vater von Frau Barbara Rettig) mit 2 deutschen Freunden, die mit ihm im 2. Weltkrieg in Deutschland in amerikanischer Gefangenschaft waren, zu sehen ist. Bei einem Besuch seiner amerikanischen Freunde 1985 in Matzen, hat ihnen Herr Leibrecht unter anderem auch die Waldandacht gezeigt.



### Dorfreinigung

Bei herrlichem, warmem Sonnenschein waren zahlreiche Kinder gekommen, um beim Müllsammeln mitzuhelfen. Auch Jungschar- und Erstkommunionkinder halfen bei der Dorfreinigung der Dorferneuerung Matzen mit. Bevor wir starteten gab es Kipferl für alle zur Stärkung. Und dann ging es los; vom Bahnhof weg entlang der Gleise bis zur Reyersdorfer Straße. Auch Billa und Tankstelle gehörten zu diesem Bereich. Von der Firma Billa bekamen die Kinder Getränke und Naschsachen als Dankeschön. Das durfte an Ort und Stelle verzehrt werden: mit 2 m Abstand an der frischen Luft! Zum Abschluss gabs für alle als Dankeschön Schnitzerl mit Salat – aber so wie es in Coronazeiten üblich ist: das Schnitzerl durfte erst zu Hause gegessen werden.



## Familienkreuzweg im Pfarrgarten

Nach langem Überlegen, ob Familienkreuzweg ja oder nein, entschlossen wir uns, ihn doch anzubieten. Schließlich kann man einen Kreuzweg nicht ein oder zwei Monate verschieben. Und es kamen dann doch einige Familien mit ihren Kindern in den Pfarrgarten. Meist Eltern, die bereits Corona hatten, und damit nicht mehr angesteckt werden konnten. Einige Eltern blieben aber auch aus Sorge vor einer Ansteckung mit Corona zu Hause,

Der Kreuzweg begann in der Dämmerung im Pfarrgarten. Ein kleiner Leiterwagen stand bereit, auf dem ein Kreuz lag und eine große Lebenskerze in einer Laterne für Jesus leuchtete. Die Kinder durften abwechselnd den Wagen von einer Station zur anderen ziehen.

Bei der **1. Station** erinnerten wir uns an die „Geburt von Jesus“. Und weil Jesus in einem Stall zur Welt kam und in eine Krippe gelegt wurde, durfte jedes Kind ein Bündel Stroh auf den Wagen legen. Bei der **2. Station** erinnerten wir uns an das „Leben von Jesus“: er wollte allen Menschen helfen, alle Menschen gesund machen. Ein Korb mit Verbandszeug wurde als Symbol auf den Wagen gelegt. **3. Station:** „Einzug von Jesus in Jerusalem“. Dazu durfte jedes Kind einen Palmbuschen nehmen und alle jubelten. Die Palmbüsche mussten aber ebenso wie alle anderen Symbole auf den Wagen gelegt werden. Sie wurden dann am Palmsonntag geweiht und konnten nach dem Gottesdienst mit nach Hause genommen werden.



Bei der **4. Station** erinnerten wir uns an das „letzte Abendmahl von Jesus“. Für jeden einzelnen gab es einen eigenen Teller mit einem Stückchen Brot darauf, das dann alle gemeinsam aßen. Bei der **5. Station** „Jesus im Ölgarten“ beteten wir gemeinsam (die Kinder verteilten sich auf dem kleinen Hügel im Pfarrgarten). Als Symbol wurde ein Gotteslob auf den Wagen gelegt. Bei der **6. Station** „Jesus wird gefoltert und verspottet“ wurde eine Dornenkrone auf den Wagen gelegt. Außerdem bekam jedes Kind einen Zettel, auf dem stand „das mag ich an dir .....“. Die Aufgabe für die Kinder bestand darin, für einen Freund, Bruder, Schwester ..... etwas Nettes zu schreiben und ihm diesen Zettel auf den Rücken zu kleben. Bei der **7. Station** „Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schulter“ machten wir bei einem Steinhäufchen halt. Hier durfte jedes Kind einen schweren Stein heben, um zu spüren, wie schwer ein Kreuz sein kann. Auch ein Stein

landete auf dem Leiterwagen. Bei der **8. Station** „Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen“ überlegten wir gemeinsam, wo und wie wir einander helfen können. Für die **9. Station** „Jesus stirbt am Kreuz“ bekamen die Kinder schwere Nägel und einen Hammer als Symbol für Schmerzen. Auch das alles wurde auf den Wagen gelegt. Und dann wurde die große Lebenskerze in der Laterne ausgelöscht. Und in der Zwischenzeit war es auch schon dunkel geworden. Da aber mit dem Tod für uns Christen nicht alles zu Ende ist, schmückten die Kinder bei der **10. Station** „Tod und Auferstehung“ das Kreuz mit Sonnenstrahlen. Das Licht von Jesus soll alles Dunkle in unserer Welt hell machen – das feiern wir an Ostern! Aus dem Kreuz des Leidens



wurde so ein Kreuz der Hoffnung und des Lebens. Die Lebenskerze von Jesus wurde wieder angezündet. Für jede Station wurde ein Licht auf den Wagen gestellt.

Mit einem Kreuzzeichen beendeten wir unsere Andacht. Der Wagen mit den Symbolen für das Leben von Jesus wurde in der Kirche aufgestellt.

Der Lebensweg von Jesus wurde von Markus Weiss geleitet.

\* \* \*

## Zusammen ist man weniger allein

### **Plaudernachmittag im Pfarrgarten**

Gerade in Coronazeiten fühlen sich ältere Mitmenschen oft einsam. Um ein wenig Abwechslung in den Alltag unserer älteren Mitmenschen zu bringen, lädt das Pfarrteam Matzen sie bei schönem Wetter zu einem gemütlichen Nachmittag in den Pfarrgarten ein. Im Pfarrgarten können alle notwendigen und vorgeschriebenen Coronamaßnahmen eingehalten werden.

**Falls Sie ein Transportmittel benötigen**, um beim Plaudernachmittag dabei sein zu können, dann melden Sie sich bitte bei Frau Dr. Ingrid Huber, Tel.Nr. 0699/19530224, Frau Alexandra Potocnik, Tel.Nr. 0650/7474395 oder Familie Wegscheider, Tel.Nr. 0660/400 3708.

**Der erste Nachmittag findet am Freitag, 11. Juni ab 15.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr statt.** Die nächsten Nachmittage sind am 25. Juni, 9. und 23. Juli, 6. und 20. August geplant. Für Getränke, Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Einladungen gibt es auch in den Pfarrschaukästen und auf der Homepage der Pfarre Matzen. Das Pfarrteam Matzen freut sich heute schon auf Ihr Kommen!

## Caritas Matzen

Im Sommer, wenn es Corona erlaubt, ist ein Caritasnachmittag mit Video und vielen Fotos über Aktivitäten der Caritas in der Pfarre Matzen geplant. Einladungen dazu finden Sie auf der Homepage sowie in den Schaukästen.

\* \* \*

## Fahrzeugsegnung – Christophorussonntag

Auch heuer wird es wieder am **Sonntag, 25.7.** eine Fahrzeugsegnung geben. Wir laden Sie ein, Ihr Fahrzeug bei der Kirche zu parken. Die Segnung findet im Anschluss an den Gottesdienst statt.

## Organisten – DANKE !!!

Danke an unsere Organisten Helmuth Fritz und Mag. Stefan Lindbichler. Während des vergangenen Jahres beeinflusste Corona auch unsere Gottesdienste erheblich: es durften keine gemeinsamen Lieder vom Volk gesungen werden. Daher war es für alle Gottesdienstteilnehmer umso erfreulicher, dass nahezu jeder Gottesdienst von unseren Organisten wunderschön musikalisch umrahmt wurde. Außerdem wurde die feierliche Stimmung der Ostergottesdienste durch den festlichen Gesang von Herrn Mag. Stefan Lindbichler noch spürbarer.

Ein herzliches Dankeschön für ihren regelmäßigen und verlässlichen Einsatz!

## Aktion der Erstkommunion- und Jungscharkinder mit der Lebenshilfe

Auch heuer ist für die Sommerferien wieder eine Aktion der Erstkommunion- und Jungscharkinder gemeinsam mit der Lebenshilfe geplant – vorausgesetzt Corona erlaubt es. Im Vorjahr wurden die Palettenmöbel im Pfarrgarten als gemeinsame Aktion von Pfarre – Lebenshilfe und Dorferneuerung gebaut. Vielleicht errichten wir heuer im Sommer ein Hotel für unsere Insekten im Pfarrgarten.

## Ratschen 2021

Auch hier wurde überlegt, ob Ratschen sein darf. Oder doch nicht? Es wurde immer wieder betont, dass es nicht ausdrücklich verboten sei – es müssten nur alle Corona-Maßnahmen eingehalten werden - daher beschlossen wir „Ratschen“ nicht ausfallen zu lassen.

Zahlreiche Kinder hatten sich zum Ratschen angemeldet. Und so wurden die Kinder in kleine Gruppen eingeteilt, Geschwister wurden in einer Gruppe zusammengefasst. Vor dem allerersten Ratschen am Karfreitag trafen sich die Kinder um 5.45 Uhr in der Früh und bekamen von der Bäckerei Stanzl Kipferl als Frühstück gespendet, bevor sie mit ihren Ratschen in alle Richtungen auszogen.



Die Matzner, ganz besonders die älteren Menschen, freuten sich, die Ratschenkinder zu sehen. Es war ein ganz klein wenig Normalität in unserer Zeit.

**Der Bäckerei Stanzl danken wir ganz herzlich** für das Frühstück! Auf ein gemeinsames Mittagessen, so wie in früheren Jahren, mussten wir heuer leider verzichten.

## Dankeschön an unsere Sternsinger und die Ratschenkinder

Da es weder für die Sternsingerkinder noch für die Ratschenkinder ein Zusammensein und gemeinsames Essen gab, wollen wir das bei einem Ausflug zu einem Spielplatz mit Picknick und abschließendem Lagerfeuer im Pfarrgarten nachholen. Voraussichtlicher Termin wäre einmal der 5. Juni – vorausgesetzt Corona erlaubt es und auch das Wetter passt dazu. Fixe Einladungen für die Kinder werden verteilt, sobald es eine passende Wettervorhersage gibt.

## Emmausgang

Am Ostermontag trafen sich bei kaltem Wetter, aber strahlendem Sonnenschein, um 7.00 Uhr früh eine kleine Gruppe beim Kalvarienberg. Die frühe Stunde, der Gesang der Vögel, die kalte Luft und die Wärme der Sonnenstrahlen ließen eine ganz besondere, friedliche und besinnliche Stimmung entstehen. In diese Stimmung hinein wurden die Evangelien gelesen sowie die Gedanken dazu erörtert, die immer wieder Liebe und Hoffnung betonten. Den 2. Teil feierte die kleine Gruppe in der Kirche. Bei der gemeinsamen Kommunion wurde die Bitte um eine Verbindung zu Gott sowie einen ehrlichen und fairen Lebensweg und Umgang mitsammen ausgesprochen. Der Emmausgang wurde von Markus Weiss vorbereitet und geleitet.

## Ostern

Die Gottesdienste in der Karwoche feierte heuer Diakon Thaller mit uns. Auch hier galt es, sich an die Coronamaßnahmen zu halten. Am Karsamstag durfte der Musikverein nicht spielen, das Osterfeuer im Pfarrgarten gab es nicht, da Prozessionen nicht stattfinden durften. Und für die Teilnahme an der Lichtfeier musste man sich anmelden, da die Anzahl der Besucher der Ostermette beschränkt war. Diakon Thaller hatte für das Osterfeuer vorgesorgt: anstatt eines Osterfeuers im Pfarrgarten hatte er eine kleine Feuerschale mitgebracht. Das Feuer wurde in der Kirche entzündet und gesegnet, und auch die Osterkerze wurde anstatt vom Osterfeuer im Pfarrgarten vom Osterfeuer in der Kirche entzündet. Mit beeindruckendem Orgelspiel und Gesang umrahmte Mag. Lindbichler den feierlichen Ostergottesdienst (so wie in den vorangegangenen Monaten durften auch zu Ostern von den Gottesdienstbesuchern keine Lieder gesungen werden).

Heuer durften jedoch zumindest Gottesdienste gefeiert werden!



## PFARRE RAGGENDORF

### Firmvorbereitung

Auch in der Firmvorbereitung hat Corona Vieles erschwert. Die **Fastenzeit** bot den 5 Jugendlichen trotzdem Gelegenheit, sich aktiv in Kirche und Gemeinde einzubringen.

Zum **Familienfasttag** durfte heuer kein Suppenessen stattfinden. Doch die jungen Menschen, die mit ihrer Firmung einen entscheidenden Schritt in die Selbstverantwortung ihres Lebens gehen



wollten, haben Kuchen gebacken und sie unter Anleitung ihrer Betreuerinnen handlich verpackt. Wenn auch durch die Covid-Verordnungen weniger Messbesucher kamen und die süßen Päckchen gegen eine kleine Spende eintauschten, konnte die Fastenaktion der kfb fast so wie sonst unterstützt werden.

Der **Familienkreuzweg** hat in diesem besonderen Jahr eine andere Dimension erfahren. Schwerpunktmäßig haben sich die Firmkandidaten mit dem Leidensweg auseinandergesetzt, in 6 Stationen wesentliche Gedanken zusammengefasst und durch symbolisches Handeln vertieft. Die Leitung und die erste Meditation hat Regens Tatzreiter übernommen, der auch heuer wieder die Firmung gespendet hat. Es war schön, dass diese jugendliche Form einer Kreuzwegandacht neben einigen überraschten Kirchenbesuchern auch der Herr Dechant mitgefeiert hat.



### Ratschen 2021

Auch in diesem Jahr wurde uns wieder eine Osterruhe verordnet. Aber in Gegensatz zum Vorjahr durften alle liturgischen Feiern in der Karwoche abgehalten werden. Und so haben unsere Ministranten mit ihren Ratschen zwischen



Gründonnerstag und Karsamstag die Gottesdienste angekündigt. Natürlich wurde beim Ratschen auf den Abstand geachtet und auch das „Ab-

sammeln“ bei den einzelnen Haushalten unterblieb. Trotzdem haben viele Geschenke und Spenden den Weg zu den Ratschenkindern gefunden. Diese sind ein Zeichen der Anerkennung und haben für große Freude gesorgt. **Herzlichen Dank an alle Spender.**

### Kreuzwegbilder



In der Pfarrkirche St. Nepomuk Wien, Praterstraße, sind die 14 Original-Fresken unserer **Kreuzwegstationen** zu sehen. Sie feiern heuer ihr **175-**

**Jahr-Jubiläum.** Gemalt hat sie dort zwischen 1844 - 46 der Künstler Joseph von Führich (1800-1876). Die ersten Kopien entstanden bereits 1847. Mehr als 800 x wurden sie seither kopiert. Vor 10 Jahren waren sie zum Karfreitags-Kreuzweg mit Papst Benedikt XVIII. in Rom präsent. Heuer fand im Stephansdom eine besondere Kreuzwegandacht statt, in der die projizierten Bilder meditativ, künstlerisch und musikalisch (J.Seb.Bach) vertieft und betrachtet wurden.

**Unsere Kreuzwegbilder** sind sehr früh entstanden. Das bezeugt ein Kuriosum der Station III: Ein Hund ist dort dabei; in späteren Kopien wurde dieser jedoch für unwesentlich erachtet und einfach weggelassen. Zudem verdient auch der dunkle Rahmen besondere Beachtung.



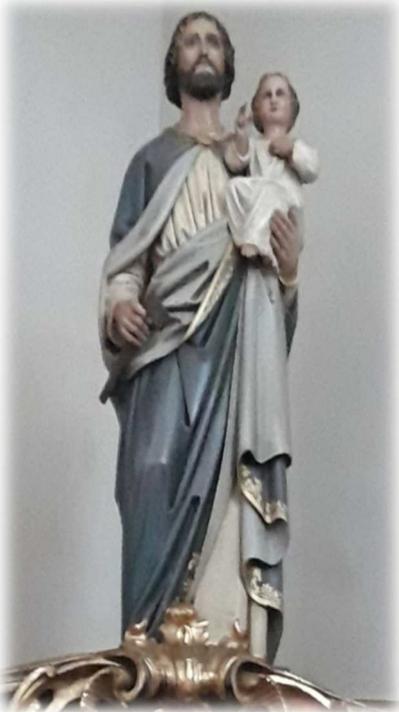
### Blumen für unseren Maialtar

Trotz Corona-Modus war unser Marien-Altar im Mai auch heuer wieder besonders geschmückt. Nicht zuletzt mit Hilfe so mancher Gläubigen, die besonders im Marienmonat durch Blumen oder Spenden ihre Liebe und Verehrung zur Mutter Gottes zum Ausdruck bringen. Eine besondere Form der Dankbarkeit an Maria war es für **Frau Helene Pecker**, die



zur Jahreswende 20/21 ihren letzten Weg angetreten hat. Jede Menge weiße Blumen haben viele Jahre als kunstvolles Gesteck den Mittelpunkt des Maialtares gebildet. Wir verbinden **unseren Dank** an sie und alle, die sich um diesen Brauch in Raggendorf sorgen, mit dem Segen der himmlischen Mutter!

## 13. Juni – VATERTAG im Josefs-Jahr



Papst Franziskus rückt den „Heiligen der zweiten Reihe“ im Jahr 2021 in den Blick. In der Bibel ist zwar kein gesprochenes Wort von ihm überliefert, dennoch heißt es im Apostolischen Schreiben des Papstes: „Josef ist kein passiv resignierter Mann. Er ist ein mutiger und starker Protagonist.“ In diesem Sinn ist er als **Patron** der katholischen Kirche und **Schutzheiliger für Kinder und Eltern** wohl ein starker Fürsprecher. Besonders die Väter sind es, die der 2. Sonntag im Juni in den Mittelpunkt stellt. Der Papst sagt weiter: „Als Vater wird

man nicht geboren, Vater wird man .....dadurch, dass man sich verantwortungsvoll um ein Kind kümmert, .... nicht um es festzuhalten und zu besitzen, sondern dass man es an die Erfahrung des Lebens heranführt .... es zur Freiheit, zu Entscheidungen, zum Aufbruch befähigt, ... damit das Kind selbständig wird und allein auf den Pfaden des Lebens geht.“

So gesehen, kann der schweigsame Josef als zeitloses **Vaterbild** auch zum Vorbild werden.

**Allen Vätern einen wunderschönen Vatertag!**

\* \* \*

### Corona - Dank!

Vor einem Jahr war die österliche Zeit durch den ersten, strengen Lockdown geprägt; die Kirche war zwar ganz offen, aber nur für einzelne Beter. Heuer war es möglich, in beschränkter Anzahl und mit viel Abstand gemeinsam Liturgie zu feiern. Dank unserer Organistin **Vroni** und ihres Teams, **Vanessa**, **Hanni** und oft auch **Elfriede**, wurde unser Gebet in jedem Gottesdienst auch begleitet und gestützt von Musik und Gesang. So haben Fastenzeit, die Karwoche und auch das Osterfest, der Höhepunkt des Kirchenjahres, im vertrauten Rahmen stattfinden können. **DANKE, ihr musikalischen Engerl, wie unser Herr Dechant gern zu sagen pflegt.....**



\* \* \*

## Herzliche Glückwünsche

Geburtstage sind verbunden mit der Aussicht auf ein weiteres Lebensjahr. Auf 85 kann Franz Goisau zurück-schauen. Die Kirche war ihm immer Heimat. Heute ist es für viele längst nicht mehr selbstverständlich, mit der Gemeinde feiern zu können. Umso schöner war es, als Herr Goisau heuer zum Kreuzweg kam und selbstverständlich bereit war, Stations-Gebete zu übernehmen. Auch wenn große Feste aus vielen Gründen nicht möglich sind: **ALLES GUTE** stellvertretend für alle, die etwas zu feiern haben!



## Fronleichnam

Am Donnerstag, den 3.6. feiern wir einen der wichtigsten katholischen Feiertage im Jahr - das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Wir laden alle ganz herzlich ein, das Fronleichnamfest - so wie im Vorjahr - mit einer Messe um 10.00 Uhr sowie einer „Kurzprozession“ zum Segensaltar zu feiern. Bei Schönwetter findet die Messe im Kirchengarten statt.



## Post von euch / von Ihnen zu bekommen – das wäre mal etwas Neues!



Vielleicht haben Sie ja Wünsche, Fragen, Anregungen, freuen sich über dies oder sind mit jenem gar nicht einverstanden .... Dann hinterlegen Sie einfach ein paar Zeilen in der Sakristei oder schreiben eine Mail an: [meierhof.raggendorf@aon.at](mailto:meierhof.raggendorf@aon.at).

Die Rubrik „Post von Ihnen“ wäre startklar!

In diesem Sinn wünscht das Pfarrbriefteam Ihnen/euch allen einen guten Start in die Sommermonate und noch ein bisschen Geduld mit der augenblicklichen Situation.

Wir vertrauen der Zusage: **Alles wird gut!**

**Für den Pfarrverband**

**KANZLEISTUNDEN für alle 3 Pfarren** in: Schönkirchen: Samstag von 09.00 bis 11.00 Uhr, Telefonnummer: 022 82/22 78; Mobiltelefon: 0699/140 13 257; Fax: 0 22 82/2278; E-Mail: [pkw53@aon.at](mailto:pkw53@aon.at). **Kontonummer** der Pfarren: Schönkirchen-Reyersdorf: AT 88 32092 00002 800 951; Pfarre Matzen: AT 78 32092 00000 512 707; Pfarre Raggendorf: AT 20 32092 00000 370 288

## Worte des Vikars

### Fortsetzung vom letzten Pfarrblatt (3. und letzter Teil)

Heute wissen viele Menschen nicht mehr, dass es Gott gibt und drehen den Sakramenten und den Geboten den Rücken. Den Menschen eröffnen sich neue Möglichkeiten der Entwicklung, zugleich stehen sie aber auch vor bisher unbekanntem Gefahren. Häufig lebt der Mensch so als ob es Gott nicht gäbe, und er setzt sich selbst an die Stelle Gottes. Jeder kennt dann die Wahrheit. Tut er es trotzdem dann riskiert er die ewige Trennung vor Gott. Letztlich aber hat jeder Mensch seinen freien Willen. Deshalb ist die Zuwendung zu Gott und seinen Geboten notwendig. Dazu zählen unter anderem: Gott lieben, den Nächsten lieben, die Ehe heiligen, nicht hassen, Achtung auf Stolz und Eigenliebe, Gebet, Sonntag und sehr wichtig: den Weg suchen, den Gott mit uns gehen mochte und nicht unseren eigenen Weg,

Gott will, dass alle gerettet werden. Unser Erlöser J. Christus, wie er der Hl. S. Faustina erschien, ist die äußerste Offenbarung dieser Wahrheit. "...In der Welt leben Seelen, die Mich aufrichtig lieben und in ihren Herzen verbleibe Ich mit Wonne; doch sind sie nicht viele. Auch in den Klöstern sind Seelen, die Mein Herz mit Freude erfüllen, in denen sind Meine Gesichtszüge aufgedrückt (...). Ihre Zahl ist gering, Sie sind da zur Verteidigung vor der Gerechtigkeit des Himmlischen Vaters und um Barmherzigkeit für die Welt zu erbitten. Die Liebe dieser Seelen und ihr Opfer stützen den Fortbestand der Welt" (TB 367). "Ihr Armseligen, die das Wunder der Barmherzigkeit Gottes für euch nicht in Anspruch nehmt, ihr werdet vergeblich rufen, weil es dann zu spät sein wird" (TB 1448).

Gott tut unserem Willen niemals Gewalt an. Es hängt von uns ab, ob wir Gottes Gnade annehmen wollen oder nicht, ob wir mit ihr mitwirken wollen oder nicht. Hl. S. Faustina schreibt: "...Alles, was irdisch ist, dauert kurz. Und alles, was scheint, groß zu sein, verweht wie Rauch und bringt der Seele

keine Freiheit, sondern Erschöpfung. Glücklich die Seele, die das begreift und lediglich mit einem Fuß die Erde berührt" (TB 1141). "...Ich sah zwei Wege: ein Weg war breit, mit Sand und Blumen ausgestreut, voll Freude und Musik und anderer Annehmlichkeiten. Die Menschen gingen diesen Weg mit Tanzen und Vergnügen - sie kamen bis zum Ende ohne zu merken, dass der Weg schon abbrach. Aber unten gähnte ein fürchterlicher Abgrund, nämlich der Höllenschlund. Die Seelen fielen blindlings in den Abgrund, wie sie gingen, so fielen sie hinein. Ihre Zahl war so groß, dass man sie nicht zählen konnte. Ich sah auch den zweiten



Weg, vielmehr einen Pfad, denn er war schmal und mit Dornen und Steinen bedeckt, und die Menschen gingen ihn mit Tränen in den Augen und verschiedene Leiden waren Anteil. Einige fielen auf die Steine, erhoben sich jedoch gleich und gingen weiter. Am Ende des Pfades lag ein herrlicher Garten, der mit allen Arten von Glück erfüllt war, und alle diese Seelen gingen dort hinein. Sofort im ersten Augenblick, vergaßen sie ihre Leiden" (TB 153). Papst Franziskus hat in seiner Botschaft zum Weltjugendtag in Krakau die jungen Menschen zum Treffen mit Christus, der auf dem verehrten Abbild in Lagiewniki dargestellt geschrieben: „Kommt zu Ihm und habt keine Angst! Kommt und sagt Ihm aus tiefstem Herzen: „Jesus, ich vertraue auf Dich! „Lasst euch von seiner grenzenlosen Barmherzigkeit berühren.“

Jesus liebt uns. Wenn wir jetzt seine Liebe, die Er uns geschenkt hat, ablehnen, dann trennen wir uns von Gott und Jesus bleibt traurig, aber Er akzeptiert unsere Entscheidung, die wir in unserer Freiheit machen. Er wird zwar weiterhin versuchen, uns zu gewinnen, da Er die Liebe ist. Wir sollten wirklich alles tun unser Leben so in Ordnung zu bringen, wie wir es gelernt haben, denn dieses Leben ist schnell vorüber, die Ewigkeit aber hört niemals auf.

\* \* \*

## TERMINE JUNI 2021

Jun 2021	Auersthal	Bockfließ	Matzen	Raggendorf	Schönkirchen
Donnerstag, 03.06. <b>Fronleichnam</b>	08:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	09:45 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 05.06.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst		18:00 Gottesdienst	
Sonntag, 06.06. 10. So im Jk.	10:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 <b>Erstkommunion</b> in Schönkirchen
Samstag, 12.06.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst		18:00 Gottesdienst	
Sonntag, 13.06. 11. So im Jk.	10:00 Gottesdienst	09:00 <b>FF-Gottesdienst</b> <b>140 Jahre FF</b>	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 19.06.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst		18:00 Gottesdienst	
Sonntag, 20.06. 12. So im Jk.	10:00 <b>GD Ministranten-</b> <b>aufnahme</b>	10:00 <b>Feier der</b> <b>Erstkommunion</b>	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 26.06.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst		18:00 Gottesdienst	
Sonntag, 27.06. 13. So im Jk.	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst in Schönkirchen

**TERMINE JULI – AUGUST 2021**

										
<b>Jul 2021</b>	<b>Auersthal</b>		<b>Bockfließ</b>		<b>Matzen</b>		<b>Raggendorf</b>		<b>Schönkirchen</b>	
Samstag, 03.07.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 04.07.	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 10.07.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	14:00	<b>Trauung</b>			14:00	<b>Trauung</b>
Sonntag, 11.07.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Schönk. + <b>Taufe</b>
Samstag, 17.07.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 18.07.	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 24.07.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 25.07.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 31.07.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
<b>Aug 2021</b>	<b>Auersthal</b>		<b>Bockfließ</b>		<b>Matzen</b>		<b>Raggendorf</b>		<b>Schönkirchen</b>	
Sonntag, 01.08.	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 07.08.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 08.08.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	<b>Erstkommunion</b>	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 14.08.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst					10:00	<b>Trauung</b>
Sonntag, 15.08. <b>Maria Himmelf.</b>	09:00	<b>Erstkommunion</b>	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	15:00	Gottesdienst <b>Pfarrfest</b>	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 21.08.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 22.08.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 28.08.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst					10:00	<b>Trauung</b>
Sonntag, 29.08.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst


  
**LANDGASTHAUS**  
*Demel*  
 ... das mit dem Gänseblümchen

Landgasthaus Demel  
 Hauptstraße 48a  
 2241 Schönkirchen Reyersdorf

Tel: 02282/52062  
 E - Mail: landgasthaus.demel@outlook.com  
 www.landgasthaus-demel.at

**PFARRE RAGGENDORF**

*Wir feiern am*  
**Sonntag, dem 15. AUGUST 2021**  
*in* **RAGGENDORF**

# **UNSER PFARRFEST !**

Sehr herzlich laden wir ein zur

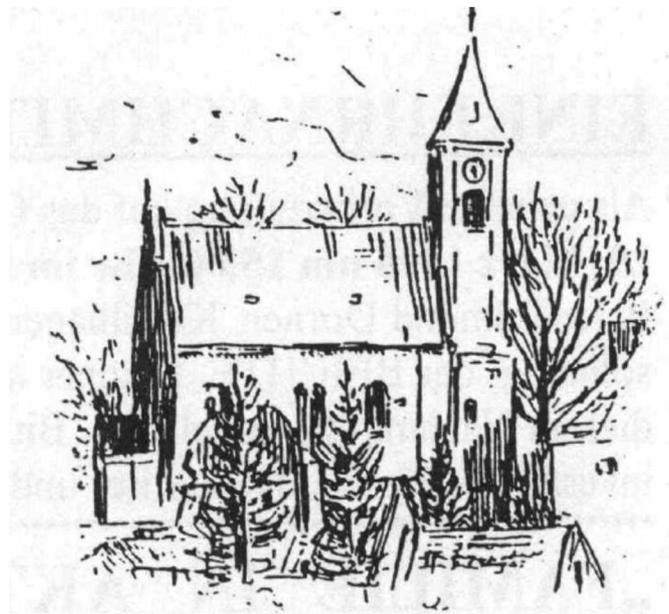
**FESTMESSE**

**um 15 Uhr**

und anschließend zum

**PFARRFEST**

Die Agape findet nur bei Schönwetter im Freien statt.



*Auf frohe Stunden und gemütliches Beisammensein mit Spiel & Spaß  
bei Kaffee & Mehlspeisen, Imbiss & Getränken  
freut sich  
der Pfarrgemeinderat Raggendorf  
und unser Pfarrer Dechant KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC*

**Impressum:** Pfarrbrief für den Pfarrverband „Weinviertel Süd“ - Schönkirchen-Reyersdorf-Silberwald-Matzen-Raggendorf, Auerthal, Bockfließ.

**Redaktion:** Pfarrer und Dechant KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC, 2241 Schönkirchen-Reyersdorf, Kirchenplatz 1.

**Telefon:** 022 82 / 22 78 **Fax:** 022 82 / 22 78

**E-Mail:** pkw53@aon.at

**DVR:** Schönkirchen: 0029874 (1092); Matzen: 0029874 (1093); Raggendorf: 0029874 (1094)

**Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließer Straße 60-62, 2214 Auerthal

**Der nächste Pfarrbrief erscheint Anfang September 2021**